

DIN EN 363



ICS 13.340.60

Ersatz für
DIN EN 363:2008-05**Persönliche Absturzschutzausrüstung –
Persönliche Absturzschutzsysteme;
Deutsche Fassung EN 363:2018**

Personal fall protection equipment –
Personal fall protection systems;
German version EN 363:2018

Équipement de protection individuelle contre les chutes de hauteur –
Systèmes individuels de protection contre les chutes;
Version allemande EN 363:2018

Gesamtumfang 24 Seiten

DIN-Normenausschuss Persönliche Schutzausrüstung (NPS)

Nationales Vorwort

Diese Norm enthält sicherheitstechnische Festlegungen.

Dieses Dokument (EN 363:2018) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 160 „Schutz gegen Absturz und Arbeitsgurte“ erarbeitet, dessen Sekretariat vom DIN (Deutschland) gehalten wird.

Das zuständige nationale Normungsgremium ist der Arbeitsausschuss NA 075-03-01 AA „Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz“ im DIN-Normenausschuss Persönliche Schutzausrüstung (NPS).

Änderungen

Gegenüber DIN EN 363:2008-05 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) in der Einleitung wurde eine Klarstellung aufgenommen, dass diese Norm nicht für die Nutzung bei der Konformitätsbewertung vorgesehen ist;
- b) Streichung der normativen Verweisungen;
- c) Aufnahme von Verweisungen auf weitere Normen des CEN/TC 160 wurden hinzugefügt;
- d) Aufnahme einer Erklärung in 4.2.2 warum Gurte zur Arbeitsplatzpositionierung, für die alleinige Verwendung, nicht empfohlen werden;
- e) Verbesserung der Bilder und Legenden;
- f) Aktualisierung der Literaturhinweise.

Frühere Ausgaben

DIN EN 363: 1993-02, 2002-09, 2008-05

Deutsche Fassung

**Persönliche Absturzschutzausrüstung —
Persönliche Absturzschutzsysteme**

Personal fall protection equipment —
Personal fall protection systems

Équipement de protection individuelle contre les chutes
de hauteur —
Systèmes individuels de protection contre les chutes

Diese Europäische Norm wurde vom CEN am 15. Juli 2018 angenommen.

Die CEN-Mitglieder sind gehalten, die CEN/CENELEC-Geschäftsordnung zu erfüllen, in der die Bedingungen festgelegt sind, unter denen dieser Europäischen Norm ohne jede Änderung der Status einer nationalen Norm zu geben ist. Auf dem letzten Stand befindliche Listen dieser nationalen Normen mit ihren bibliographischen Angaben sind beim CEN-CENELEC-Management-Zentrum oder bei jedem CEN-Mitglied auf Anfrage erhältlich.

Diese Europäische Norm besteht in drei offiziellen Fassungen (Deutsch, Englisch, Französisch). Eine Fassung in einer anderen Sprache, die von einem CEN-Mitglied in eigener Verantwortung durch Übersetzung in seine Landessprache gemacht und dem Management-Zentrum mitgeteilt worden ist, hat den gleichen Status wie die offiziellen Fassungen.

CEN-Mitglieder sind die nationalen Normungsinstitute von Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, der Schweiz, Serbien, der Slowakei, Slowenien, Spanien, der Tschechischen Republik, der Türkei, Ungarn, dem Vereinigten Königreich und Zypern.



EUROPÄISCHES KOMITEE FÜR NORMUNG
EUROPEAN COMMITTEE FOR STANDARDIZATION
COMITÉ EUROPÉEN DE NORMALISATION

CEN-CENELEC Management-Zentrum: Rue de la Science 23, B-1040 Brüssel

Inhalt

	Seite
Europäisches Vorwort.....	3
Einleitung	4
1 Anwendungsbereich.....	5
2 Normative Verweisungen	5
3 Begriffe	5
3.1 Kategorien	5
3.2 Systeme.....	5
3.3 Allgemeine Begriffe	6
4 Persönliches Absturzschutzsystem	6
4.1 Allgemeines.....	6
4.2 Spezielle Arten persönlicher Absturzschutzsysteme	7
4.2.1 Rückhaltesystem	7
4.2.2 Arbeitsplatzpositionierungssystem.....	8
4.2.3 System für seilunterstützten Zugang.....	10
4.2.4 Auffangsystem	12
4.2.5 Rettungssystem.....	17
Anhang A (informativ) Signifikante technische Änderungen zwischen diesem Dokument und EN 363:2008.....	20
Anhang B (informativ) Hintergründe und Begründungen für die Änderungen in dieser Europäischen Norm	21
Literaturhinweise	22

Europäisches Vorwort

Dieses Dokument (EN 363:2018) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 160 „Schutz gegen Absturz und Arbeitsgurte“ erarbeitet, dessen Sekretariat von DIN gehalten wird.

Diese Europäische Norm muss den Status einer nationalen Norm erhalten, entweder durch Veröffentlichung eines identischen Textes oder durch Anerkennung bis Juni 2019, und etwaige entgegenstehende nationale Normen müssen bis Juni 2019 zurückgezogen werden.

Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, dass einige Elemente dieses Dokuments Patentrechte berühren können. CEN ist nicht dafür verantwortlich, einige oder alle diesbezüglichen Patentrechte zu identifizieren.

Dieses Dokument ersetzt EN 363:2008.

Anhang A bietet Einzelheiten zu den signifikanten technischen Änderungen zwischen diesem Dokument und der vorherigen Ausgabe.

Entsprechend der CEN-CENELEC-Geschäftsordnung sind die nationalen Normungsinstitute der folgenden Länder gehalten, diese Europäische Norm zu übernehmen: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Serbien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Türkei, Ungarn, Vereinigtes Königreich und Zypern.

Einleitung

Die Europäischen Produkt-Normen zu persönlicher Absturzschauszusrüstung, die durch CEN/TC 160 „Schutz gegen Absturz und Arbeitsplatzgurte“ veröffentlicht wurden, legen Produkthanforderungen und Prüfverfahren für Bestandteile fest, die dafür vorgesehen sind, persönliche Absturzschauszsysteme zusammenzusetzen.

Diese Europäische Norm beschreibt Eigenschaften und Grundlagen für die Zusammensetzung von persönlichen Absturzschauszsystemen im allgemeinen, sowie im spezifischen für Systeme zum Rückhalten, zur Arbeitsplatzpositionierung, zum Auffangen, zum seilunterstützten Zugang und zur Rettung. Zur Unterstützung des Benutzers werden Beispiele von Systemen angegeben, einschließlich Abbildungen, zur Veranschaulichung der verschiedenen Systeme.

Diese Europäische Norm beinhaltet keine Produkthanforderungen und Prüfverfahren. Die Produkthanforderungen für die Konformitätsbewertung werden in den Produktnormen festgelegt.

Diese Europäische Norm legt nicht die Verwendung von persönlichen Absturzschauszsystemen fest, sondern die Empfehlungen und Beispiele, die in dieser Europäischen Norm angegeben sind, basieren auf einer gängigen Praxis bei der Verwendung von persönlichen Absturzschauszsystemen. Wenn ein persönliches Absturzschauszsystem verwendet wird, ist ein System, das einen Absturz verhindert, einem System vorzuziehen, das einen Absturz auffängt.

1 Anwendungsbereich

Dieses Dokument legt die allgemeinen Eigenschaften und die Zusammensetzung eines persönlichen Absturzschutzsystems fest. Es zeigt Beispiele für die spezifischen Arten von persönlichen Absturzschutzsystemen und beschreibt, wie Bestandteile zu Systemen zusammengesetzt werden können.

2 Normative Verweisungen

Es gibt keine normativen Verweisungen in diesem Dokument.

3 Begriffe

Für die Anwendung dieses Dokumentes gelten die folgenden Begriffe und Definitionen.

3.1 Kategorien

3.1.1

Auffangen eines Sturzes

Verhindern des Aufpralls des Benutzers eines persönlichen Absturzschutzsystems auf den Boden, eine bauliche Konstruktion oder ein Hindernis während eines freien Falls

3.1.2

Verhindern eines Sturzes

Verhindern des freien Falls des Benutzers eines persönlichen Absturzschutzsystems

3.2 Systeme

3.2.1

persönliches Absturzschutzsystem

Zusammensetzung von Bestandteilen zum Schutz des Benutzers gegen Absturz, die eine Körperhaltevorrückung und ein Befestigungssystem umfasst, die mit einer zuverlässigen Verankerung verbunden werden kann

Anmerkung 1 zum Begriff: Systeme für sportliche Aktivitäten im professionellen und privaten Bereich sind hiervon ausgeschlossen.

Anmerkung 2 zum Begriff: Das Befestigungssystem kann eine Anschlagleinrichtung beinhalten.

Anmerkung 3 zum Begriff: Eine Körperhaltevorrückung kann z. B. ein Auffanggurt, ein Sitzgurt, ein Haltegurt, ein Rettungsgurt oder eine Rettungsschleufe sein.

3.2.1.1

Rückhaltesystem

persönliches Absturzschutzsystem, das den Benutzer davon abhält, Bereiche mit Absturzgefahr zu erreichen

3.2.1.2

Arbeitsplatzpositionierungssystem

persönliches Absturzschutzsystem, das es dem Benutzer ermöglicht, durch das Hineinlehnen in das System oder das Hängen im System eine Arbeitsposition einzunehmen, bei der ein freier Fall verhindert wird

3.2.1.3

System für seilunterstützten Zugang

persönliches Absturzschutzsystem, das es dem Benutzer ermöglicht, unter Verwendung eines Arbeitsseils und eines Sicherungsseils, die getrennt voneinander mit Anschlagpunkten verbunden sind, so zum Arbeitsplatz zu gelangen und ihn zu verlassen, dass ein freier Fall verhindert oder aufgefangen wird

3.2.1.4

Auffangsystem

persönliches Absturzschutzsystem, das die während des Auffangvorgangs auf den Körper des Benutzers wirkende Fangstoßkraft begrenzt

3.2.1.5

Rettungssystem

persönliches Absturzschutzsystem, mit dessen Hilfe eine Person sich selbst oder andere Personen in einer Weise retten kann, bei der ein freier Fall verhindert wird

3.3 Allgemeine Begriffe

3.3.1

Einzelteil

Teil eines Bestandteils

Anmerkung 1 zum Begriff: Seile, Befestigungsösen und Verschlusselemente sind Beispiele für Einzelteile.

3.3.2

Bestandteil

Teil eines Systems, das vom Hersteller verkaufsfertig mit Verpackung, Kennzeichnung und Informationen des Herstellers geliefert wird

Anmerkung 1 zum Begriff: Gurte und Verbindungsmittel sind Beispiele für Bestandteile.

4 Persönliches Absturzschutzsystem

4.1 Allgemeines

Persönliche Absturzschutzsysteme schützen den Benutzer vor Absturz, entweder durch Verhindern oder durch Aufhalten eines freien Falls. Zu ihnen gehören:

- Rückhaltesysteme;
- Arbeitsplatzpositionierungssysteme;
- Systeme für seilunterstützten Zugang;
- Auffangsysteme;
- Rettungssysteme.

Merkmale

Ein persönliches Absturzschutzsystem besteht aus einer Zusammensetzung von Bestandteilen, die entweder trennbar oder untrennbar miteinander verbunden sind.

Ein persönliches Absturzschutzsystem umfasst eine Körperhaltevorrückung, die durch ein Befestigungssystem an einer zuverlässigen Verankerung befestigt ist, wobei das Befestigungssystem aus einem oder mehreren, in der Regel entsprechend der vorgesehenen Anwendung im System verwendeten Bestandteilen (z. B. Verbindungsmittel, Verbindungselemente, Auffanggeräte, Anschlageneinrichtungen) besteht.